



Lokalgruppenhandbuch

Version 1.3 vom 27.03.2017,
angelehnt an das „Local Groups Handbook“ von Positive Money

Autoren: Tobias Heinz und Lino Zeddies

Kontakt: lino.zeddies@monetative.de

Inhalt

1. Einführung: Über die Monetative e.V.....1
2. Ziele der Lokalgruppen.....1
3. Gründung einer Lokalgruppe2
4. Gruppenwachstum.....4
5. Gruppendynamik5
6. Aktivitäten der Lokalgruppen7
7. Lokale Vernetzung9

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Monetative e.V. – Geldschöpfung
in öffentliche Hand
Merseburger Straße 14,
10823 Berlin
mail@monetative.de
www.monetative.de

1. Einführung: Über die Monetative e.V.

Im Jahr 2012 haben sich an einer Reform des Geldsystems interessierte BürgerInnen und WissenschaftlerInnen zusammengefunden und in Berlin den gemeinnützigen Verein Monetative e.V. gegründet. Ziel des Vereins ist einerseits die allgemeine Aufklärung über die Funktionsweise des Geldsystems und andererseits die Verbreitung der Vollgeldreform.

Der Verein arbeitet an der Aufklärung der Verbindung zwischen unserem gegenwertigen Geld- und Bankensystem und vielen gravierenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Problemen. Im Geldsystem sehen wir die Hauptursache für viele gesellschaftliche Probleme wie etwa steigende Ungleichheit, übermäßige Verschuldung, Finanzinstabilität, Inflation an den Assetmärkten und Wachstumszwang. Insbesondere fokussieren wir uns auf die Rolle der Banken bei der Geldschöpfung - ein von den wenigsten Bürgern verstandener Aspekt: Denn das meiste Geld wird nicht von der Zentralbank geschaffen, sondern entsteht beispielsweise immer dann, wenn Banken einen Kredit vergeben oder Vermögenswerte von einer Nichtbank aufkaufen.

Die Monetative ist Teil einer internationalen Reformbewegung (internationalmonetaryreform.org) und setzt sich auf deutscher, europäischer und internationaler Ebene für eine Vollgeldreform ein:

- private Geschäftsbanken sollten kein eigenes Geld schöpfen können.
- Geld darf nur von einer demokratischen und transparenten Institution geschöpft werden, welche im öffentlichen Interesse arbeitet.
- Geld sollte bei Entstehung vorrangig in die Realwirtschaft fließen bevor es dem Finanzmarkt zur Verfügung steht, auch zur Verhinderung übermäßiger Blasenbildung.
- Geld sollte primär unabhängig von Schulden geschaffen werden.

Um zur allgemeinen Aufklärung über die Funktionsweise des Geldsystems beizutragen und die Vollgeldidee zu verbreiten:

- veranstalten wir regelmäßig Infoabende und diskutieren Fachfragen in Workshops.
- halten wir eine Jahrestagung mit Vorträgen.
- betreiben wir eine Webseite und veröffentlichen regelmäßig einen Infobrief.
- vernetzen wir uns mit Akteuren aus Wissenschaft, Medien, Politik und Wirtschaft.
- initiieren und unterstützen wir Lokalgruppen.

2. Ziele der Lokalgruppen

Als eine von ehrenamtlichen Unterstützern getragene Organisation ist unser Verein bestrebt, sein Netzwerk aus Mitgliedern zu vergrößern. Als Basiskontakte dienen die Lokalgruppen, welche unseren Verein dabei unterstützen, die zugrundeliegenden Ideen einer Vollgeldreform an die Öffentlichkeit zu bringen. Denn ohne öffentliche Befürwortung unserer Forderungen haben wir nur geringe Erfolgchancen das Geldsystem zu verändern.

Ein besonderer Schwerpunkt der Monetative liegt in der Verbesserung des öffentlichen Verständnisses über die Funktionsweise des gegenwertigen Geldsystems und warum es eine Vollgeldreform braucht. Daher gibt es drei zentrale Aufgabenbereiche für die Lokalgruppen:

Gewinnen neuer Mitglieder und Unterstützer

Je mehr Mitglieder, desto stärker unsere Bewegung. Die Lokalgruppen dienen daher als erste Ansprechpartner für interessierte Personen und vernetzen sich mit anderen Initiativen und Organisationen, um unsere Bewegung zu stärken.

Aufklärungsarbeit zur Funktionsweise des Geldsystems

Da die meisten Bürger und selbst viele Ökonomen völlig falsche Vorstellungen von der Funktionsweise des Geldsystems haben, ist es wichtig, hier Aufklärungsarbeit zu leisten. So ist der Mehrheit der Bevölkerung nicht bewusst, dass der Großteil des Geldes von privaten Geschäftsbanken geschöpft wird. Es ist wichtig, hier anzusetzen und neues Wissen zu vermitteln.

Öffentlichkeitsarbeit für eine Vollgeldreform

Um das Geldsystem zu reformieren, sind legislative Änderungen notwendig. Diese werden aber nur erfolgen, wenn eine kritische Masse an öffentlichen Interessengruppen gemeinsam grundlegende Reformen fordert. Solche Gruppen schließen ein: Politiker, Wissenschaftler/Ökonomen („Expertenmeinungen“), Medienkommentatoren und die generelle Öffentlichkeit. Politiker werden nur handeln, wenn die Reform bei Experten und großen Teilen der Öffentlichkeit Zustimmung findet. Dabei spielen auch die Medien eine fundamentale Rolle, die verschiedenen Meinungen zu publizieren, und die Ideen von Experten, Politikern und der Öffentlichkeit zu beeinflussen. Die Aufgabe der Lokalgruppen ist es daher, über verschiedene Wege mit möglichst vielen öffentlich wichtigen Interessengruppen zu interagieren.

3. Gründung einer Lokalgruppe

Die Gründung einer Lokalgruppe schafft eine Plattform für Menschen, um sich zu vernetzen, um das Verständnis bezüglich Geldsystem und Vollgeldreform zu vertiefen, um zu diskutieren und um gemeinsam Aktionen zu organisieren. Durch einen effektiven Austausch von Ideen, Wissen und Erfahrungen kann somit bereits eine kleine Gruppe von Menschen einen signifikanten Einfluss in der Umgebung und bei örtlichen Entscheidungsträgern haben.

Lokalgruppen treffen sich mindestens einmal pro Monat und ihre Aktivitäten umfassen:

- regelmäßige öffentliche Treffen, Veranstaltungen oder Workshops.
- Präsenz bei lokalen Veranstaltungen.
- Kontaktaufnahme und Vernetzung mit Politikern, Journalisten, anderen NGOs etc.
- Anregung von Medienberichten in der Region.

Die Gruppengründung ist anfangs keine allzu große Aufgabe und zunächst ist vor allem eine motivierte Person notwendig, die bereit ist, als Hauptansprechpartner für eine Lokalgruppe zu fungieren.

Zu Beginn der Gruppengründung ist es sinnvoll, festzulegen, auf welche Aktivitäten die Gruppe sich am Anfang konzentrieren soll. Einige Gruppen beginnen als Diskussionsgruppe/Lesezirkel um sicherer mit der Materie zu werden, bevor sonstige Events oder Aktionen begonnen werden. Generell ist es zu Beginn am wichtigsten, dass die Gruppe sich regelmäßig trifft - mindestens einmal pro Monat ist empfohlen.

Leitfaden zur Gruppengründung: Erste Schritte

1. Kontaktaufnahme mit dem Monetative-Vorstand zur Koordination und Absprache. Die Gruppe sollte mit den Zielen der Monetative vertraut sein und die Vollgeldreform befürworten.
2. Festlegung einer Region. Auf der Monetative-Homepage ist eine Übersicht bestehender Gruppen zu finden mit der jeweiligen Hauptansprechperson. Diese Person wird auf der Homepage mit Emailadresse als lokale Kontaktperson gelistet, damit interessierte Personen aus der Region Kontakt aufnehmen können. Eine eigene ...@monetative.de E-Mail-Adresse kann für den/die Gruppenkoordinator/in eingerichtet werden.
3. Planung, Organisation und Bewerbung einer Auftaktveranstaltung.
4. Bei der Auftaktveranstaltung: Vernetzung mit den Anwesenden und Erkundigung, ob diese an weiteren regelmäßigen Treffen, Aktionen, Diskussionen und Lesezirkeln zum Vollgeld interessiert wären. Planung entsprechender Folgetreffen.
5. Sobald die Gruppe beginnt zu wachsen, sollten verschiedene Aufgaben an die Gruppenmitglieder verteilt werden, damit nicht alle Verantwortung auf einer Person lastet (Organisation der Treffen, Vorbereitung und Durchführung der Treffen, Werbung, Vernetzung etc.).

Unterstützung durch den Vorstand

Das Starten einer Gruppe wird gerne vom Monetative-Vorstand unterstützt durch:

- Besuch von Veranstaltungen und Entsendung von Referenten
- fachliche Expertise und Beratung der Gruppe
- Vernetzung mit anderen Gruppen und Mitgliedern aus der Region
- Zusendung von Flyern und Infomaterial
- Bereitstellung eines eigenen Basecamp-Projekts für die interne Gruppenkoordination
- Bewerbung von Lokalgruppen Veranstaltungen im Monetative-Newsletter und auf der Homepage
- in Ausnahmefällen auch finanzielle Unterstützung

Kooperation mit bestehenden Gruppen/Organisation

Wenn noch keine kritische Masse für eine Lokalgruppe vorhanden ist, ist es auch möglich, die Lokalgruppe gemeinsam mit anderen regionalen Initiativen oder Organisation mit ähnlichem thematischem Schwerpunkt zu organisieren. Denkbar sind beispielsweise Regionalgeldinitiativen oder Initiativen die sich mit der Aufklärung zum Geldsystem beschäftigen. In diesem Sinne wäre es möglich, ein gemeinsames regelmäßiges Treffen abzuhalten und sich dann für spezifische Aktionen oder Veranstaltungen nach Interessenslage aufzuteilen.

Ideen für das erste Treffen

- A. Infoveranstaltung: Falls die Zahl der an einer Gruppengründung interessierter Personen noch sehr klein ist, bietet es sich an, zum Auffinden weiterer Personen eine interessante Auftaktveranstaltung zu organisieren. Geeignet wäre eine Podiumsdiskussion oder ein Einführungsvortrag.

B. Stammtisch: Abhängig davon, wie viele Leute erscheinen, kann mit einer formalen Einführung oder einer ersten Vorstellungsrunde begonnen werden. Fragen für die Vorstellungsrunde wären zum Beispiel:

- Name und persönlicher und beruflicher Hintergrund?
- Bezug zum Thema Geldsystem und Vollgeldreform? Wie darauf gestoßen?
- Motivation der Lokalgruppe beizutreten? Welche Ziele soll die Lokalgruppe verfolgen?
- Welche Tätigkeiten und Aktionen sind von der Gruppe gewünscht? Hast Du Lust dich aktiv einzubringen? Wenn ja, wie?

Einige Leute könnten sich die Lokalgruppe als Diskussionsrunde wünschen, um ihr Verständnis der Vollgeld-Forderungen zu verbessern. Andere wollen Veranstaltungen organisieren. Offensichtlich wird sich die Gruppe über die Zeit entwickeln und verändern, aber es ist wichtig, Gedanken und Ideen schon beim ersten Treffen zu besprechen, damit jeder sich mit seinem Beitrag verstanden fühlt und sich als Teil einer gründenden Gruppe versteht.

4. Gruppenwachstum

Sobald die Lokalgruppe gegründet ist, sollte darüber nachgedacht werden, wie mehr Gruppenteilnehmer erreicht werden können. Einfach gesagt, je mehr Leute in der Gruppe, desto größere Kampagnen und desto mehr Veranstaltungen können gestemmt werden und desto größer ist der öffentliche Einfluss.

Zudem gibt es immer einen natürlichen Wandel der Gruppenzusammensetzung weil Mitglieder wegziehen oder andere Prioritäten setzen. Im Laufe der Zeit können Neulinge Aufgaben übernehmen, die andere abgeben mussten und so kann eine Überforderungen einzelner Person vermieden werden. Neue Mitglieder bringen auch neue Ideen, Fähigkeiten, Erfahrungen und Perspektiven mit. Dies kann deine Gruppe dynamisch halten und frische Energie hereinbringen.

Gestaltet das Beitreten einfach

Der beste Weg neue Mitglieder zu involvieren, ist es aktiv nach diesen zu suchen. Daher sollte bei allen Veranstaltungen gefragt werden, ob Interesse an der Teilnahme an der Lokalgruppe vorhanden ist. Zudem sollten die folgenden Punkte beachtet werden, um einen Beitritt für Neulinge zu vereinfachen:

- Bei allen Veranstaltungen sollten Einschreibelisten für den Monetative-Infobrief bzw. eure Lokalgruppe herumgereicht werden, damit interessierte Menschen auf dem Laufenden bleiben können und über weitere Veranstaltungen erfahren. Über diesen Weg können Mitglieder, die keiner Lokalgruppe angehören, dennoch weiterhin Neuigkeiten vom Hauptbüro und über zukünftige Events erfahren. Außerdem können Lokalgruppenmitglieder separate E-Mails von den Koordinatoren und anderen Gruppenmitgliedern über fortlaufende Treffen oder Veranstaltungen bekommen. Eine Standardversion ist auf der Monetative-Homepage verfügbar zum Download. Die neuen Infobrief-Anmeldungen sollten dann zeitnah auf der Homepage in das Infobrief Anmeldeformular eingetragen werden.
- Jedes stattfindende Treffen bei dem ihr Referenten oder eine Filmvorführung für ein größeres Publikum organisiert, sollte intensiv beworben werden. Indes solltet ihr nicht Fluten neuer Leute

erwarten, aber euer Treffen kann dazu gedacht sein, Leute zu aktivieren, welche vielleicht schon länger mal mitmachen wollten.

- Vor allem neue Kontakte sollten ausreichend gepflegt werden. Nach dem Sammeln neuer Kontaktangaben, sendet an diese Personen E-Mails mit näheren Angaben über eure Gruppenaktivitäten der nächsten Wochen und ladet sie zu eurem nächsten Treffen zur Einführung ein. Bei größerem Interesse kann die Person auch zum Basecamp-Projekt der Lokalgruppe eingeladen werden, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Neue Mitglieder interessiert halten

Seid so willkommensfreudig wie nur möglich für Neulinge. Wenn jemand Neues eurer Gruppe beitrifft, stellt sicher, dass er oder sie nicht ausgeschlossen wird. Eine Einführungsrunde bietet sich dann sinnvoller Weise an, indem ihr euch alle mit wenigen interessanten Fakten zur Person vorstellt. Verweist auch auf die Internetseite der Monetative, falls die Person die Gruppe über andere Wege gefunden hat. Stellt die Fähigkeiten der neuen Mitglieder fest und wobei sie gerne mitmachen oder auch Verantwortung übernehmen wollen. Seid aufgeschlossen gegenüber neuen Ideen. Falls ihr beispielsweise kein Interesse an einem Lesekreis habt, aber die neue Person unbedingt einen Lesekreis organisieren möchte, so versucht sie/ihn zu unterstützen. Gebt allen die Möglichkeit, das zu tun, was sie sich wünschen. Dies entlastet die Kerngruppenmitglieder und hilft, dass sich neue Leute involviert fühlen und mitmachen.

5. Gruppendynamik

Motivationen potenzieller Lokalgruppenmitglieder

Grundsätzlich gibt es verschiedene Motivationen dafür, sich in einer Lokalgruppe einzubringen. Um die Aktivitäten der Gruppe optimal auszurichten und die Wünsche der Mitglieder zu erfüllen, ist es hilfreich, diese verschiedenen Motivationen zu verstehen:

- Erkenntnis: Hier liegt die Motivation darin, die Funktionsweise der Welt und insbesondere unser Geld- und Finanzsystem und dessen Rolle bei der Finanzkrise 2008 sowie die Potenziale einer Vollgeldreform zu verstehen. Die Lokalgruppe sollte somit einen Anlaufpunkt bilden, um sich mit anderen über die Funktionsweise des Geldsystems konstruktiv auszutauschen und intellektuell weiter-zuentwickeln.
- Gesellschaftlicher Wandel: Hier ist es das Ziel, die eigene Vision einer besseren, nachhaltigeren oder gerechteren Gesellschaft umzusetzen. Die Vollgeldreform wird dabei als Teil der Lösung einer besseren und nachhaltigeren Ökonomie angesehen für die man sich einsetzt. Die Lokalgruppe sollte daher die Möglichkeit bieten, sich für realistische Ziele einzusetzen und den Mitgliedern das Gefühl geben, dass die Gruppe sie dabei unterstützt, einen gesellschaftlichen Wandel gemeinsam voranzutreiben.
- Soziale Bedürfnisse: Hier ist das Ziel, Teil einer Gruppe zu sein, schöne Zeit miteinander zu verbringen, neue Leute kennen zu lernen und gemeinsam Spaß zu haben. Dass dieses Ziel auch erreicht wird, ist für viele Menschen die Grundlage, sich aktiv in eine Gruppe einzubringen, Verantwortungen zu übernehmen und überhaupt Zeit und Energie in die Gruppe zu investieren.

Dabei gibt es bis zu einem gewissen Grad zwei unterschiedliche Menschentypen:

- A. **Wissenschaftler:** Diese Personen sind vor allem am intellektuellen Austausch interessiert, wollen das Geldsystem und die Vollgeldreform besser verstehen. Im Idealfall können diese Personen starke Multiplikatoren werden, die ihr Wissen aktiv weitertragen und damit auch andere Menschen über das Geldsystem aufklären. Diese Personen können sehr hilfreich dabei sein, die Idee der Vollgeldreform auszubauen und verschiedene Fragen zu vertiefen, auf fachliche Kritik zu reagieren und Informationsmaterialien zu erstellen.
- B. **Aktivisten:** Dies sind Personen, die sich gerne aktiv und kreativ in eine Bewegung einbringen, um gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben. Diese Personen gehen dabei auf, Veranstaltungen und Kampagnen zu organisieren, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und können im Optimalfall die Öffentlichkeit freudig emotional mitreißen ohne die Ernsthaftigkeit des Themas zu diskreditieren.

Zuordnung von Gruppenrollen

Im Lauf der Zeit kann es notwendig werden, verschiedene Rollen an die Gruppenmitglieder zu verteilen, damit nicht alle Verantwortung auf einer oder wenigen Personen lastet.

Zudem motiviert es andere Personen, wenn sie Verantwortung mittragen und so elementarer Teil der Gruppe werden.

Im Folgenden sind einige Beispiele für verschiedene Aufgabenbereiche, welche auf verschiedene Personen aufgeteilt werden können. Natürlich können die Rollen auch kombiniert werden oder auch jeden Monat wechseln.

- **Lokalgruppenleitung:** Organisiert und leitet die Gruppe. Geht sicher, dass jeder involviert ist, alle Aufgaben verteilt werden und jeder seine Ideen beisteuern kann. Primärer Ansprechpartner für Neu-Interessierte und Hauptkontakt zum Monetative-Vorstand.
- **Organisation der Gruppentreffen:** Organisation von Treffen und Räumen, Einladung der Mitglieder, strukturiert und leitet den Ablauf der Treffen.
- **Sekretär:** Schreibt kurze Sitzungsprotokolle, notiert wichtige Aktionsdetails und hält die Gruppe auf dem Laufenden
- **Event- und Standorganisation:** Koordinieren von spezifischen Kampagnen, Veranstaltungen oder Ständen.
- **Vernetzung:** Vernetzung und Kontaktaufnahme mit anderen Initiativen, Personen und Bewegungen aus der Region.

Es ist wichtig, dass es keine zu festgefahrene Kerngruppe gibt, welche alle Verantwortungen auf sich vereint und die nicht bereit ist, andere einzubeziehen. Dies würde die Gruppendynamik und Gruppenwachstum hemmen und kann im schlimmsten Fall die Gruppe zur exklusiven Gesprächsrunde verkommen lassen.

Demokratische Entscheidungsfindung

Grundsätzlich ist es wichtig, dass jeder die Chance bekommt, sagen zu können was er/sie denkt und an Diskussionen teilzunehmen. Damit die Gruppe effektiv arbeiten kann, muss jeder angehört werden und relevante Entscheidungen, welche die Gruppe betreffen sollten nicht im Alleingang getroffen werden.

Umgang mit einem schwierigen Mitglied

Die Gruppenharmonie kann gelegentlich von jemandem unterbrochen werden, dessen/deren Benehmen für andere Gruppenmitglieder nicht akzeptabel ist oder der/die den Arbeitsprozess stört und aufhält. Solche Probleme kommen zwar eher selten vor, aber es ist besser, sich sofort damit auseinanderzusetzen, als zu hoffen, dass es sich von selbst löst.

Generell ist eine gute Moderation der Treffen wichtig, um zu verhindern, dass einzelne Personen die Gespräche dominieren oder die Gruppe ständig unterbrechen. Die Gruppenleitung sollte freundlich, verständnisvoll und respektvoll sein, um Konflikte zu vermeiden.

In vielen Fällen ist die Person, welche verantwortlich für die Probleme ist, unwissend wie er/sie die Gruppe negativ beeinflusst. Sehr empfehlenswert ist in diesem Fall ein persönliches Gespräch, ohne dabei eine Konfrontation aufzubauen. Die folgenden Fragen können als Anleitung für ein solches Gespräch dienen:

- Welches Verhalten zeigte die Person? (Stell sicher, dass du nur das Verhalten und nicht die Person ansprichst, damit sich die Person nicht persönlich angegriffen fühlt.)
- Welchen Einfluss hat das Verhalten auf die Gruppe?
- Welche (negativen) Gefühle können beidseitig entstanden sein?
- Welches Verhalten würdest du dir für die Zukunft wünschen?

6. Aktivitäten der Lokalgruppen

Eine zentrale Aufgabe der Lokalgruppen ist es, allgemein über das Geldsystem aufzuklären und die Vollgeldidee durch öffentlichkeitswirksame Kampagnen und Veranstaltungen an regionale Medien, Gruppen und Entscheidungsträger heranzutragen.

Im Folgenden sind einige spezielle Ideen für Aktionen und Veranstaltungen gelistet, um diese Ziele zu erreichen. Der Kreativität sind dabei aber keine Grenzen gesetzt und weitere Ideen für dieses Lokalgruppenhandbuch sind sehr willkommen!

Regelmäßiger lockerer Stammtisch zum Austauschen und Diskutieren

Das regelmäßige Zusammenkommen als Gruppe ist wichtig um sich auszutauschen, kennenzulernen und für weitere Aktionen festzulegen. Ein solches Treffen sollte mindestens einmal im Monat stattfinden. Ein fester, regelmäßiger Termin ist dabei vorteilhaft. Als Ort bieten sich Kneipen/Restaurants, Gemeindezentren/Bildungszentren oder auch Räumlichkeiten von anderen Organisationen oder NGOs an, wenn diese zur Verfügung gestellt werden. Der Ort sollte gut überlegt sein: Wirkt der Ort auch für Neue einladend? Ist er gut erreichbar? Treffen in privaten Wohnungen oder auch religiösen Gebäude können zu exklusiv wirken ohne es beabsichtigt zu haben; Treffen in verrauchten Eckkneipen könnten abstoßend sein.

Diese Treffen können sehr locker ablaufen, aber ein Minimum an Struktur wie eine anfängliche Vorstellungsrunde und das Aufstellen einer kurzen Tagesordnung ist in der Regel sinnvoll.

Informationsabende mit Einführungsvortrag

Bei ausreichendem Interesse in der Öffentlichkeit, kann es sinnvoll sein, einen regelmäßigen Monetative-Infoabend zu veranstalten, um einen Anlaufpunkt für Neu-Interessierte zu bieten. Dieser Einführungsvortrag kann ggf. auch regelmäßig vor oder nach dem Stammtisch angeboten werden. Auf der Monetative-Homepage befindet sich ein Muster-Einführungsvortrag in Powerpoint, welcher dafür gerne verwendet werden kann.

Filmabende

Es gibt viele interessante Dokumentation zum Geld- und Finanzsystem die man sich gemeinsam anschauen und danach darüber diskutieren kann.

Lesekreise

Um das Verständnis zum Thema Geldsystem und Vollgeldreform zu vertiefen, bietet es sich an, Lesekreise zu veranstalten und gemeinsam Bücher durcharbeiten, um Fragen zu klären und spezifische Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren.

Workshops zu spezifischen Fragestellungen und Themen

Die Komplexität der Geldthematik bietet viele Vertiefungspunkte. Daher kann es Sinn machen, spezifische Workshops zu bestimmten Themen zu veranstalten, über welche viele Lokalgruppenmitglieder gerne mehr wissen würden. Diese Workshops sind potenziell auch für Personen aus anderen Regionen interessant und können über den allgemeinen Monetative-Infobrief beworben werden. Für die Ausgestaltung des Workshops bzw. der Fragestellung kann der Monetative-Vorstand gerne fachliche Expertise beisteuern.

Alternativ können auch interessante Referenten von anderen lokalen Organisationen zu einem Vortrag eingeladen werden, z.B. NGO-Aktivisten, Banker, Wissenschaftler oder Politiker.

Vorträge bei anderen Organisationen und Gruppen

Öffentliche Vorträge bieten gute Chancen, um neue Mitglieder zu gewinnen und vorhandene Mitglieder, die nur gelegentlich mitmachen, zu involvieren. Viele andere Organisationen sind aufgeschlossen, sich mit dem Thema Geldsystem und Geldreform zu beschäftigen, wenn man an diese herantritt, wie beispielsweise örtliche Parteiverbände, Gewerkschaften oder NGOs. Entsprechend bietet es sich an, Vorträge bei anderen Initiativen/Parteien oder Gruppierungen zu halten, wenn erwünscht. Falls in der Lokalgruppe kein geübter Sprecher zur Verfügung steht, kann der Vorstand Referenten organisieren, vorausgesetzt die Veranstaltung wird von der Lokalgruppe organisiert und dann auch intensiv durch die Lokalgruppe beworben.

Gemeinsamer Besuch von Veranstaltungen in der Region

Ein gemeinsamer Ausflug zu interessanten Tagungen, Workshops oder Vorträgen in der Region kann Spaß machen und Vernetzungsmöglichkeiten zu anderen Organisationen aufbauen. Eine starke Präsenz der Lokalgruppe bei Veranstaltungen hat außerdem automatisch einen öffentlichkeitswirksamen Effekt und oft besteht die Möglichkeit, Flyer auszulegen und mit anderen Menschen zu diskutieren.

Auslegung von Flyern

Flyer sind sehr günstig und können an vielen Orten ausgelegt werden, um neue Menschen auf die Thematik aufmerksam zu machen. Flyer können beim Monetative-Vorstand bestellt werden.

Infostände bei Veranstaltungen, Tagungen, Festivals oder auf der Straße

Ein fester Infostand ist ein effektiver Weg, um Kampagnenmaterial zu verteilen. Ein Stand ist vor allem bei Veranstaltungen sinnvoll, bei denen die Leute ein grundsätzlich positives Verhältnis zur Thematik haben könnten. Erkundigt euch über solche lokalen Events, auch gern Messen oder Festivals. Dabei besteht die Möglichkeit, mit ganz neuen Menschen in Kontakt zu treten und über unsere Argumente zu sprechen. Meistens macht es Sinn, sich eine Stelle mit viel Raum auszusuchen, damit die Leute auch anhalten und den Stand betrachten können. Wenn ihr einen Straßenstand im Stadtzentrum während der Einkaufszeiten aufstellt, könnt ihr eine Menge Leute erreichen. Das Schlechteste was passieren kann ist, dass die Leute zu beschäftigt sind und nicht dazu neigen mal anzuhalten. Es ist wichtig den Stand attraktiv und aufgeräumt mit farbigem Material als Tischuntergrund zu gestalten. Die Monetative kann euch mit Flyern, Büchern und anderem Material unterstützen.

Bevor ihr anfangt sollten nochmal alle Gruppenmitglieder zusammen kommen und über Methoden der Kontaktaufnahme sprechen. Was ist der einfachste und interessanteste Weg, um mit Menschen in Kontakt zu treten? Wenn ihr mehr als zwei Leute am Stand seid, können die anderen mit einer Mappe in naher Umgebung Leute aktiv ansprechen.

Umfragen in der Bevölkerung zum Geldsystem

Bisher gibt es erst wenige Umfragen unter der Bevölkerung zum Thema Geldsystem, Geldschöpfung oder Geldreform. Die existierenden Umfragen, die es gibt, zeigen jedoch, dass die meisten Menschen völlig falsche Vorstellungen vom Geldsystem haben. Eine Umfrage in der Öffentlichkeit kann interessante Ergebnisse für die Vollgeldbewegung liefern und bietet außerdem eine gute Gelegenheit mit neuen Menschen ins Gespräch zu kommen und in der Öffentlichkeit Präsenz zu zeigen. Dies kann auch mit einem Infostand kombiniert werden.

Bücherverkauf

Es gibt mittlerweile an große Anzahl an Büchern zum Geldsystem und der Vollgeldreform (siehe Abschnitt „Bücher“ auf der Monetative-Homepage). Es bietet sich an, bei Veranstaltungen einige Bücher auszulegen und zum Verkauf anzubieten, um interessierten Menschen die Möglichkeit zu geben, sich intensiver in das Thema einzulesen. Verschiedene Bücher können über den Monetative-Vorstand bestellt werden.

7. Lokale Vernetzung

Es gibt eine Menge verschiedener Gruppen und Organisationen mit Potenzial zur konstruktiven Vernetzung. Dabei sollten andere Bewegungen aber nicht als Konkurrenten gesehen werden, von denen man Leute abwerben will, sondern viel mehr als potenzielle Bündnispartner mit vielen Chancen für Synergien.

Es ist nützlich, solche anderen Netzwerke mit deiner Lokalgruppe zu besuchen, um zu schauen ob es Kooperationsmöglichkeiten zwischen euch gibt. Falls jemand aus deiner Gruppe bereits Mitglied in einer anderen Organisation ist oder dort jemanden kennt, erleichtert dies die Kontaktaufnahme. Falls nicht, kann der erste Kontakt auch per E-Mail erfolgen. Der persönliche Kontakt ist aber generell vorzuziehen.

Im Folgenden werden verschiedene Gruppen und Netzwerke aufgelistet, mit denen sich eine Vernetzung anbietet:

- Universitätsstudenten (insbesondere Ökonomiestudenten)
- sonstige Studentengruppen, politische Hochschulgruppen, kritische Hochschulgruppen im Netzwerk für Plurale Ökonomik: www.plurale-oekonomik.de
- Lokalgruppen der Freiwirte und alternativer Geldreformen wie z.B. Neues Geld: www.neuesgeld.net
- Parteien und deren spezifische Arbeitsgruppen etwa zu Wirtschaft
- Unternehmen und Vereinigungen kleiner Unternehmen
- Gruppen der Gemeinwohlökonomie: www.ecogood.org
- relevante Gruppen auf: www.meetup.com
- Kirchengruppen
- lokale Attac Gruppen: www.attac.de
- Gruppen der Solidarischen Ökonomie: www.solidarische-oekonomie.de
- Gruppen die sich allgemein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit einsetzen
- Gruppen im Transition Netzwerk: www.transition-initiativen.de
- Regionalwährungsgruppen: regionnetzwerk.blogspot.de
- ethisch-alternative Banken wie GLS Bank, Triodos Bank, EthikBank oder UmweltBank

Neben diesen Organisationen gibt es viele einzelne Personen, mit denen eine Vernetzung sinnvoll sein kann wie beispielsweise Wissenschaftler/Ökonomen, Juristen, Journalisten, Autoren, Aktivisten oder Unternehmer. Diese Personen können wenn möglich bei Veranstaltungen angesprochen oder alternativ per E-Mail kontaktiert werden. Es bietet sich an, diese Personen zu einem Gruppentreffen oder Veranstaltungen einzuladen oder sich auch in kleiner Runde mit ihnen zum Diskutieren zu treffen.

Soziale Onlinenetzwerke

Soziale Netzwerke sind eine gute Möglichkeit um die Vollgeldidee zu verbreiten. Eine Möglichkeit ist das Teilen von Beiträgen der Monetative Facebook-Seite: www.facebook.com/Monetative. Wer bei der Administration der Sozialen Netzwerke mithelfen möchte melde sich bitte beim Vorstand der Monetative. Außerdem besteht die Möglichkeit, für die Lokalgruppe eine Facebook Gruppe zu gründen zum Informieren über Treffen und Veranstaltungen.

Lobbying von Politikern

Politiker sind zentrale Multiplikatoren und können wichtige Unterstützer der Vollgeldbewegung sein. Die Herangehensweise sollte allerdings gut überlegt sein: Wenn euer Ansprechpartner beispielsweise ein Mitglied des Finanzausschusses oder einer Arbeitsgruppe von Ökonomen ist, so solltet ihr als

Lokalgruppe sicherstellen, dass ihr mit dem nötigen Wortschatz und ökonomischen Argumenten konform seid. Wenn ihr euch nicht mit Politikern treffen aber dennoch Kontakt aufnehmen wollt, könnt ihr durch geschriebene Briefe oder E-Mails an die Person Einfluss und Eindruck schaffen.

Kontakt zu lokalen Medien

Einer der effektivsten Wege um die Gruppe zu stärken ist die Präsentation des Vollgeldsystems in den Medien. Lokalgruppen können eine unverzichtbare Rolle spielen, um die Vollgeldidee an Medien heranzutragen, indem Artikel, Briefe und Fotos in Zeitungen veröffentlicht werden oder in lokalen Radios über Vollgeld gesprochen wird. Wenn ihr eine gut etablierte Gruppe seid und mit den lokalen Medien arbeiten möchtet bitten wir Euch dies jedoch vorher mit dem Vorstand der Monetative abzuklären.

Werbung

Veranstaltungen sollten mindestens zwei Wochen vorher intensiv beworben werden – beispielsweise über Facebook, unsere Website, Aushänge, E-Mail-Verteiler und ggf. Poster und Flugblätter. Hochschulen und Universitäten, Gemeindezentren, Kirchen und Bibliotheken sollten für eure Werbung genutzt werden.

Viel Erfolg!!!